

um zu bieten, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, Letztere aber um solche Ansprüche, nicht weniger das Vorzugsrecht unter sich, bey Strafe der Präclusion geltend zu machen, indem hiernach die Kaufgelder nach den in den vorliegenden Liquidations-Protocollen anerkannten Forderungen ohne weiteren Antrieb distribuiert und bezahlt werden sollen. Hof den 19ten December 1806. Samtgericht daselbst. Kür.

- 21) Es soll des verstorbenen Bürger und Bierbrauer George Dietrich und dessen nachgelassener Witwe Behausung nebst Zubehör allhier in der Paulistraße zwischen des Postmeister Himmelmanns Erben und Bäckermeister Eiffert gelegen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist Subhastations-Termin auf Donnerstag den 2ten März angesetzt worden. Kaufliebhaber können sich alsdann vor dem hiesigen Stadtgericht zu früher gewöhnlicher Gerichtszeit angeben, bieten, und der Höchsbietende nach Befinden das Weitere erwarten. Cassel den 23ten December 1806.

Verpacht- und Vererblehungen.

- 1) Fürstl. Waldeck. Consistorium hat Uns beauftragt, die dem Hospital Flechtborn gehörende Meyerey zu Flechtborn, welche den 1ten May 1807 aus der Pacht gehet, aufs Meistgebot zu verpachten. Bey dieser Meyerey sind 1) die nöthigen Gebäude und Wohnung (so aber nur für einen Hausmann eingerichtet sind); desgl. eine kleine Brandwein-Brennerey, die sämtlichen Geräthschaften dazu gehören aber dem jetzigen Pächter. An Ländereyen sind dabey: 2) Stelland in allen 3 Feldern, den Morgen zu 8 Spind Einsaat gerechnet, in Summa ohngefähr 123 Morgen und ist leichter schieferichter Boden. 3) An Wildland, so in 12-14 Jahren 3mal mit Hafer besaamt werden kann, 76½ Morgen. 4) Wiesen-Wacht 33½ Morgen, zu 160 Rut. 5) An Garten: 1½ Morgen. 6) An Holz: jährl. 40 Fuder, was aber zur Brennerey gebraucht wird, muß gekauft werden. 7) Pfrüchgerechtigkeit auf 3 bis 400 Schaaf. 8) Ein Inventarium an Vieh und Hausgeräthe auf 325 Rthlr. 9) Etwas an Fahr-Acker- und Handdiensten. Die Zahlung des locarii geschieht in Geld und Früchten auch in andern Naturalien, und einigen Fahrdiensten. Zur Verpachtung wird terminus auf Mittwoch den 13ten Februar k. J. angesetzt, wo dann Pachtlustige in Mit-Commissarii Rentmeisters Rothe Behausung um 9 Uhr in Flechtborn sich einfinden, Ausländer aber obrigkeitliche Bescheinigung, daß sie solvendo und Wirthschaftsverständige sind, mitbringen, und nach Befund des Gebots, jedoch salva ratificatione, des Zuschlags sich gewärtigen können. Corbach und Flechtborn am 30ten December 1806.

Aus Auftrag F. Wald. Consistorii.

Ströcker, Rath u. Amtm. J. G. Rothe.

- 2) Montags am 19ten Januar k. J. soll zu anderweiter Verpachtung des herrschaftlichen Guths zu Liespenhausen in der Vogtey Blankenheim ein nochmaliger Versteigerungstermin bey der Oberrentkammer gehalten werden, welches mit Beziehung auf das Avertissement vom 17ten October l. J. und mit dem wiederholten Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenige, welche zu Uebernehmung jenes Guths mit dem dazu geschlagenen Zehnten Lust bezeigen, sich alsdann des Vormittags 10 Uhr daselbst einfinden, gehdrig legitimiren, die Bedingungen vernehmen, ihre Erbietungen thun und darauf das Weitere erwarten mögen. Cassel am 15ten December 1806. Hessische Oberrentkammer daselbst.

- 3) Nachdem das im 2ten Licitations-Termin Mittwoch den 2ten verwichenen Monats und Jahrs auf den zur Verpachtung ausgebotenen hiesigen Stadtkeller erfolgte Gebot nur 281 Rthlr. noch immer zu gering befunden, und daher ein 3ter und letzter Termin auf Mittwoch den 14ten dieses bey hiesigem Stadtgericht bestimmt worden ist, worin mit solchen Gebot der Anfang gemacht wird; so wird solches den Pachtlustigen hiermit bekannt gemacht, um alsdann ceteris paribus den Zuschlag zu erwarten. Gubensberg den 1ten Januar 1807. Bürgermeister und Rath daselbst. D. Strippel, Bürgermeister.